Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 57 (1970)

Heft: 6: Industriebauten

Rubrik: Ausstellungskalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

berto Giacometti, Germaine Richier, Walter Bodmer, Bill, die spezifisch schweizerisch gebaut sind und trotzdem oder gerade deshalb fast alle zum großen europäischen Vortrupp der Künstler zählen. Von Tavel umreißt alle diese Erscheinungen mit knappen Strichen, mit denen man im allgemeinen – nicht immer – einverstanden sein kann. So zum Beispiel nicht wenn Paul Klee mehr oder weniger dem Surrealismus zugerechnet wird.

Aber solche Irrtümer, denen man andere anschließen könnte, stören das Ganze nur wenig. Von Tavel hat ein Buch aus erster Hand verfaßt, einleuchtende Gesichtspunkte anschaulich gemacht und auch methodisch (Anmerkungen mit vielen sehr anregenden Hinweisen) ein anregendes Buch vorgelegt, das in die öffentlichen Bibliotheken, aber auch in diejenigen der privaten Kunstfreunde gehört. Wissenschaftliche Perspektive, direkte künstlerische Beziehungen zum Stoffgebiet und originelle, durchdachte Einfälle zur Interpretation machen von Tavels Buch zu einer besonders erfreulichen Erscheinung auf dem Buchmarkt.

Schätze aus Museen und Sammlungen in Zürich

320 Seiten mit 61 schwarzweißen und 71 farbigen Tafeln

Orell Füssli, Zürich 1969. Fr. 96.-

Im Jubiläum der 450jährigen Geschichte seines Unternehmens hat der Orell Füssli-Verlag diesen höchst opulenten Band als letzte der Jubiläumspublikationen herausgegeben. Opulent in Stoff und Form. Daß die drucktechnische Ausführung untadelig ist, erstaunt nicht; das Layout bleibt im

Traditionellen. Manchmal versteht man nicht ganz, welche Kriterien die Proportionen der Bildseiten, das Verhältnis von Bildfläche zur ganzen Seite bestimmt haben. Sicher fühlt man sich dagegen vor den Farben, die mit maximaler Genauigkeit denen der Vorlagen entsprechen.

Gedacht ist das Buch zugleich als Lob auf die Stadt Zürich, die in größerem Maß eine Kunststadt ist, als man gemeinhin weiß und glaubt. Aus dem in Zürich beherbergten Kunstgut ist das der öffentlichen Sammlungen ausgewählt, einschließlich der Bührle-Stiftung, die ja nicht mehr als eigentlicher Privatbesitz bezeichnet werden kann. So spannt sich der Bogen vom Kunsthaus über das Landesmuseum zum Rietberg und von da zu den weniger populären und bekannten kleineren, aber zum Teil gewichtigen Sammlungen, aus denen dem Umfang jeder Sammlung entsprechend Bildbeispiele ausgewählt worden sind. Typische und ausgezeichnete Beispiele, Vielleicht wäre die Publikation eine Gelegenheit gewesen, gerade das Unbekannte mehr zu berücksichtigen, zum Beispiel die Bestände im Museum Bellerive oder in der Zentralbibliothek mit ihren Schätzen der Buchmalerei und Buchgraphik.

Den Abbildungen aus den Sammlungen ist jeweils eine kurze Geschichte der jeweiligen Sammlung vorausgeschickt. Zum Teil – zum Beispiel die von René Wehrli verfaßte Geschichte des Kunsthauses – nicht nur an sich interessant, sondern vor allem grundlegend für das Verständnis der Physiognomie der Sammlung. Gut dosiert sind auch die Bildkommentare, die von leitenden Persönlichkeiten der Sammlungen verfaßt sind. Sie sind historisch gehaltvoll und verzichten auf jede, auch nur verdeckte Anpreisung. Im ganzen eine Ehre für alle Beteiligten, vom Museumsleiter bis zu den Druckern, die die technische Arbeit geleistet haben.

Das Schweizerische Landesmuseum – Hauptstücke aus seinen Sammlungen

Offizielle Publikation des Schweizerischen Landesmuseums, Vorwort des Direktors Prof. Emil Vogt, Kommentare zu den Abbildungen von den wissenschaftlichen Bearbeitern des Landesmuseums, Redaktion von Dr. Claude Lapaire 388 Seiten, davon 180 Bildtafeln Th. Gut & Co., Stäfa 1970. Fr. 37.—

Dieser Bildband zeigt auf quadratischem Format in prachtvollen einfarbigen und mehrfarbigen Abbildungen die schönsten Stücke des Schweizerischen Landesmuseums von der Steinzeit bis ins 19. Jahrhundert. Wie im Landesmuseum selbst sind die Gegenstände chronologisch, nicht nach Landesteilen, angeordnet. Damit weckt dieser Band, der lediglich ein Augenschmaus und gar nicht problematisch sein will, die inneren Widersprüche, über die das Schweizerische Landesmuseum nie hinweggekommen ist. Es stehen Stücke von europäischem Rang – die Madonnenscheibe von Flums, der Schild von Seedorf, die Zürcher Wappenrolle - neben Objekten, die ihre Bedeutung im lokalen Rahmen oder überhaupt erst anekdotisch durch die lokale Geschichte erhalten. Die Rückwärtsprojektion unserer Nation auf Zeiten, da ihre Territorien Teile der Herzogtümer Mailand und Schwaben und der Freigrafschaft Burgund waren und da dynastische, geistliche, patrizische und freibäuerliche Gemeinwesen oft feindlich nebeneinander bestanden, erhöht noch den verwirrenden Eindruck der Sammlungen. Erklärbar ist das alles nur aus der Entstehungsgeschichte des Landesmuseums im vorigen Jahrhundert und aus der Gedankenwelt der Pioniere Rahn, Durrer, Angst; aber auf solche Erörterungen verzichtet der vorliegende Bildband.

Ausstellungskalender

u	Art Shop 69	Raymonde Mischler	21. 5 20. 6.
/il	Galerie Bahnhofstraße 19	Serge Brignoni – G. Aranis-Brignoni	23. 5 13. 6.
on	Galerie Spirale	Walter Helbig Visconti Prasca. Photographiken	18. 4 16. 6. 22. 6 15. 8.
na	Galerie AAA	Porzellan Relief-Reihe Rosenthal	30. 5 24. 7.
er	Galerie Numaga -	Orlando Pelayo	30. 5 28. 6.
el	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett Kunsthalle Museum für Völkerkunde Museum für Volkskunde Gewerbemuseum Galerie d'Art Moderne Galerie Beyeler Galerie Claire Brambach Galerie Suzanne Egloff Galerie Charles Lienhard Galerie Mascotte Galerie Riehentor Galerie Stampa	Jean Dubuffet. Zeichnungen Jean Dubuffet Das Megalithgrab von Aesch Der Festumzug Hans Geisen. Politische Karikaturen Walter Bodmer Henry Moore S. Shapiro Chillida — Dali — Miró — Picasso — Pisa Walter Dexel Dieter Rösch Lenz Klotz Andreas Christen — Jakob Bill	6.6. – 2. 8. 6.6. – 2. 8. bis auf weiteres bis auf weiteres 9. 5. – 21. 6. 23. 5. – 15. 8. 19. 5. – 11. 7. 1. 6. – 15. 8. 10. 6. – Juli 5. 6. – 2. 7. 30. 5. – 27. 6.
	Galerie Bettie Thommen	Ernest A. Christen	22. 5. – 21. 6.
ern	Kunstmuseum Kunsthalle	Paul Klee Lucien Clergue – Kurt Blum – Leonardo Bezzola. Photographien Klasse F+F, Zürich	11. 4 28. 6. 27. 5 21. 6. 27. 6 19. 7.
	Galerie Anlikerkeller Galerie Atelier-Theater Berner Galerie Galerie Toni Gerber Galerie Martin Krebs Galerie Loeb Galerie Verena Müller Galerie Münster Galerie Schindler Galerie La Vela Vitrine der Baumesse	Simon Fuhrer Joseph Loosz Edmund Wunderlich Pieter Engels – Frank v. Biberstein – Starowyeisky Max Bill – Fritz Glarner – Camille Graeser – Verena Loewensberg – Richard P. Lohse Rolf Iseli Vera Isler – P. Sovak Elsa Oberholzer Seline L'Œuvre gravée Josefine Reuteler Ruth Steiner-Kohler Rosa Bärtschi	4.6 27. 6. 28.5 30. 6. 3.6 28. 6. 20.5 30. 6. 1.5 30. 6. 23.5 21. 6. 19.6 26. 6. 10.6 4. 7. 13.5 30. 6. 2.6 23. 6. 2.4. 6 15. 7.
el	Kongreßhaus und Umgebung Galerie Pot-Art	Fünfte Schweizerische Plastik-Ausstellung Kurt Neukomm, Schmuck	21. 6 2. 8. 6. 6 27. 6.

Biel	Galerie 57	Franz Anatol Wyss Otto Tschumi	22. 5 13. 6. 19. 6 2. 8.
	Salle Farel	L'Evangile illustré par les jeunes	12. 6 28. 6.
Brig	Galerie zur Matze	Marc Kuhn	27. 6 30. 8.
Carouge	Galerie Contemporaine	Avinash Chandra	4. 6 1. 7.
La Chaux-du-Milieu	Le Grand-Cachot-de-Vent	C. Hug – R. Hainard – Y. Larsen. Nature 70 Stehli	16. 5. – 28. 6. 4. 7. – 2. 8.
Delémont	Galerie Paul Boyée	Januarius de Decarli	5. 6 28. 6.
Dulliken	Galerie Badkeller	Karel Solarik	23. 5 14. 6.
Eglisau	Galerie am Platz	Alois Carigiet	10. 6 2. 7.
Genève	Musée Rath	Art tchèque du 20° siècle	20. 5. – 28. 6.
	Galerie Bonnier Galerie Gerald Cramer	Cy Twombly Zao Wou-Ki	21. 5. – Juli 25. 4. – 13. 6.
	Galerie Engelberts	Jiři John	20. 5 20. 6.
	Galerie Grand-Mézel Galerie Alexander Iolas	Peter Takal Giorgio de Chirico	14. 5 30. 6. 2. 6 27. 6.
	Galerie George Moos	Enrico Baj	11. 6. – 12. 7.
Heiden	Galerie Zodiaque Kursaal-Galerie	Richard P. Lohse David Bürkler	19. 6. — 19. 9. 15. 5. — 23. 6.
ed to be extract the factor of	Kursaar-Galerie	Josef Ebnöther	26. 6 4. 8.
Kriens	Kunstkeller	Max von Moos	12. 5 14. 6.
Lausanne	Musée des Beaux-Arts	3º Salon international de galeries-pilotes	21. 6 4. 10.
	Musée des arts décoratifs Galerie A. & G. de May	Reflets des galeries-pilotes Alfred Manessier. Lithographies	19. 6 4. 10. 21. 5 19. 6.
	Galerie Alice Pauli	Zbigniew Makowski	8. 5 13. 6.
London Contraction Contraction	Galerie Paul Vallotton	Marcel Stebler	28. 5 13. 6.
Lenzburg	Galerie Rathausgasse Haus Burghalde	Erwin Rehmann Wilhelm Schmid	13. 6 5. 7. 23. 5 21. 6.
Lugano	Galerie Boni & Schubert	Stanley Tomshinsky	2. 6 17. 6.
Luzern	Kunstmuseum Colorio Booker	Junge italienische Avantgarde	30. 5 5. 7.
Meisterschwanden	Galerie Raeber	Peter Ryser Paul Altherr	24. 4. — 20. 6. 1. 6. — 30. 6.
Mézières	Kunstgalerie Galerie du Théâtre	Artisanat Romand	6. 6 30. 9.
Morges	Galerie du Trieatre	Bayle – Boullet – Brivot – Chedal	0. 0. – 30. 3.
Neukirch-Egnach	Burkhartshof	Internationale Graphik	9. 6 28. 8.
La Neuveville	Galerie d'Art (Cave de la Préfecture)	Fred-André Holzer – Gérard Tolck – Yves Voirol	5. 6 21. 6.
Nyon	Galerie Historial	Marina Appolonio	25. 6 31. 7.
Olten	Galerie im Zielemp	Elsa Burckhardt	13. 6. – 4. 7.
Pfäffikon	Artist-Centre	Rolf Dürig	29. 5 5. 7.
Porrentruy Pully-Lausanne	Galerie Forum Galerie La Gravure	Max Kohler Lars Bo	12. 6 5. 7. 14. 5 13. 6.
Rapperswil	Galerie 58	Angel Duarte	7. 6 5. 7.
	MV-Galerie	Franziska Gehr. Wandteppiche	23. 5 14. 6.
		Ursus A. Winiger	20. 6. – 12. 7.
Rorschach Rüschlikon	Heimatmuseum im Kornhaus Galerie im Gottlieb-Duttweiler-Institut	Karl Uelliger Dieter Matthäus	14. 6 12. 7. 9. 5 21. 6.
St. Gallen	Olma Halle F	Recherches et expérimentation	16. 6. – 26. 7.
sooner state of Culture	Galerie dibi däbi	Bernhard Wyrsch	21. 5 28. 6.
	Galerie Ida Niggli	Urban Blank und Arbeiten der Gymnasialklassen der Schweizerschule in Santiago de Chile	juin 18. 6. – 4. 7.
	Keller-Galerie Raubach	Ueli Steiger	6. 6 30. 6.
Schaffhausen	Museum zu Allerheiligen	217 Werke aus der Sammlung Han Coray	26. 4. – 2. 8.
Servion	Galerie Philippe	G. et H. Henriod	20. 6 8. 7.
Sion	Galerie Carrefour des Arts	Fondation Alice Bailly et ses boursiers valaisans Petit formats	15. 5. — 14. 6. 19. 6. — 19. 7.
Solothurn	Galerie Bernard	A. und P. Castiglioni – Joe Colombo – Angelo Mangiarotti	22. 5 15. 7.
Spreitenbach	Galerie zum roten Tupf	Miep de Leeuwe – Marion Baur – Walter Mafli – Walter Würgler	23. 5 20. 6.
Thun	Städtische Kunstsammlung Galerie Aarequai	Alfred Glaus – Paul Roth Fritz Bütikofer	13. 6 26. 7. 6. 6 3. 7.
	Atelier-Galerie	Hans Schärz. Scherenschnitte	19. 6. – 26. 7.
Trubschachen BE	Schulhäuser	4. Gemälde-Ausstellung	20. 6 12. 7.
Winterthur	Galerie im Weißen Haus	Gertrud Sulzer	21. 5. – 20. 6.
Zug Zürich	Galerie Peter & Paul	Neuerwerbungen der Zuger Kunstgesellschaft	6, 6. – 28. 6.
Zuricii	Kunsthaus Graphische Sammlung ETH	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Malerei des 20, Jahrhunderts Helen Dahm, Zeichnungen und Druckgraphik	25. 4. – 14. 6.
	Kunstgewerbemuseum Helmhaus	Helen Dahm. Zeichnungen und Druckgraphik Druckkunst 1967–1969 Zürich – optisch, panoptisch, kinoptisch, optimistisch	23. 5. — 19. 7.
	Stadthaus	Künstler helfen Kunstturnern	6. 6 11. 6.
	Strauhof Centre le Corbusier	Künstler der Südstraße Die Stadt und ihre Bewohner im Jahr 2000	21. 5 28. 6.
	Calaria Pana	Chu-Teh-Chun	2. 5 27. 6.
	Galerie Coray	Pia Pizzo Angelo Brun del Re	15. 5 23. 6. 12 6 - 11 7
	Galerie Suzanne Bollag Galerie Suzanne Bollag Galerie Coray Galerie Form Galerie Paul Facchetti Gimpel & Hanover Galerie	John Dornbierer. Asien	14. 5 1. 7.
	Galerie Paul Facchetti Gimpel & Hanover Galerie	Regards privilégiés 1951–1970 Ernest Trova	21. 5 30. 6. 15. 5 27. 6.
	Galerie Semina Huber	Pol Mara	22. 5 30. 7.
	Galerie Konkordia Galerie Kleeweid	Sammlung Primus Bon Margot Stieger. Teppiche – Heinz Stieger. Graphik Das Sihltal in der Malerei	23. 5. – 4. 7. 30. 5. – 27. 6.
	Galerie Kleeweid und Museum im Hüsli	Das Sihltal in der Malerei	14. 2. – Herbst
	Galerie Klubschule, Engelstraße 6 Galerie Läubli	Günter Maas Irma Bamert – Laszlo Schwalm	21. 5 13. 6.
	Neue Galerie	Charles Lapicque	24. 4. – 27. 6.
	Galerie Neupert Galerie Orell Füssli	Vassily Photiades Anni Frey	6. 6 27. 6.
	Galerie Palette	Hedi Mertens — Victor Natali-Morosow Heinrich Paul Welti	5. 6 1. 7. 6. 6 30. 6
	Rotapfel-Galerie Galerie Colette Ryter	Jean Lurçat, Mario Prassinos, Michel Tourlière. Tapisserien	15. 4. – 30. 6.
	Galerie Stummer & Hubschmid Galerie Verna & Baltensperger	Johannes Gachnang Pioniere der konstruktiven Kunst	22. 5 30. 6. 24. 5 30. 6
	Galerie Walcheturm	Internationale Graphik	19. 6. – 4. 7.
	Galerie Henri Wenger Galerie Wolfsberg	Jüra Henageler	1. 6 30. 6. 4. 6 4. 7
	Galerie Renée Ziegler, Minervastraße 33	Marguerite Frey-Surbek Pablo Picasso. Zeichnungen	5. 6 4. 7.
	Galerie Renée Ziegler, Zeltweg 7 Paulus-Akademie	Hans Arp. Graphik Heinrich Stäubli – Alfred Kobel	5. 6 4. 7. 24. 4 10. 7.
	Kulturfoyer MGB	Maler vom Lago Maggiore	24. 5 2. 8. 25. 4 14. 6. 23. 5 19. 7. 30. 5 5. 7. 6. 6 11. 6. 21. 5 28. 6. 10. 6 15. 7. 2. 5 27. 6. 15. 5 23. 6. 12. 6 11. 7. 14. 5 1. 7. 21. 5 30. 6. 15. 5 27. 6. 22. 5 30. 7. 23. 5 4. 7. 30. 5 27. 6. 14. 2 Herbst 30. 5 30. 6. 21. 5 13. 6. 24. 4 27. 6. 6. 6 27. 6. 16. 5 15. 6. 6. 6 27. 6. 15. 4 30. 6. 22. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 25. 5 30. 6. 26. 5 30. 6. 27. 6. 6 27. 6. 28. 6 27. 6. 29. 6. 6 27. 6. 20. 6. 6 27. 6. 20. 6. 6 27. 6. 20. 6. 6 27. 6. 20. 6. 6 30. 6. 21. 5 30. 6. 22. 5 30. 6. 23. 6 4. 7. 24. 4 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 5 30. 6. 24. 6 4. 7. 25. 6 4. 7. 26. 6 4. 7. 26. 6 4. 7. 26. 6 4. 7. 26. 6 4. 7. 26. 6 4. 7. 26. 6 4. 7. 26. 6 4. 7. 26. 6 4. 7. 26. 6 27. 6.
	Das Schwarze Brett des Plakates	Knie-Plakate 1947 bis 1958	30. 4 30. 6.